



PROTOKOLL

Anlass: 32. Hauptversammlung
Datum: 17. Mai 2019, 19.30 Uhr im Hotel Landhaus, Saanen
Vorsitz: Stephan Jaggi, Präsident

Anwesend: Jaggi Stephan, Reuteler A., Romang D., Frautschi H., Romang Esther und Ernst, Steiger Rolf, Hauswirth Hanskurt, Hauswirth Heini, Zoppas Marlies und Mario, Hauswirth Benz, Leuenberger Brigitte, Matti Heini, Reichenbach Ruedi, von Siebenthal Heinrich, Strasser Ursula, Trösch Verena, Mösching Erna, Müller Elisabeth, Wespi Yvonne, Raaflaub Martha und Fritz, Moor Hannes, von Siebenthal, Chevalier Lisette, Baumer Elisabeth und Ruedi, Potterat Susann, Künzi K., Grundisch Hanspeter, Schopfer Fritz, von Siebenthal Gottfried, Burri Reto, Hauswirth Hansueli, Moor Lotti und Peter, Jaggi Jacqueline, Huwiler Dominique (SB), Berchten Steffi, Germann Peter, Matti Erich, Hauswirth Regula und Käser Liselotte

Entschuldigungen: Blunschli Leonz, Swisslos, von Unger Urs, Steffen Therese und Hugo, Schneider Elisabeth, Scheuner Ruth und Hans, Hänni Vreni, Hauswirth Käthi und Benz, Dubi Sylvia, Wehren Ruth, Hauswirth Erhard, Haldi Franziska, Dieckmann Michel, Schmid Ruth, Bangerter Pascal, Knutti Ruth, Kuster Dagobert, Bach Urs, Zumbrennen Erika und Urs, Maurer Elisabeth und Hansulrich, ref. Kirchgemeinde, Frauenverein Maurer Andrea, Schubert Gerlind und Peter, Leifheit Ilse und von Orelli Jacques

Vertreter:

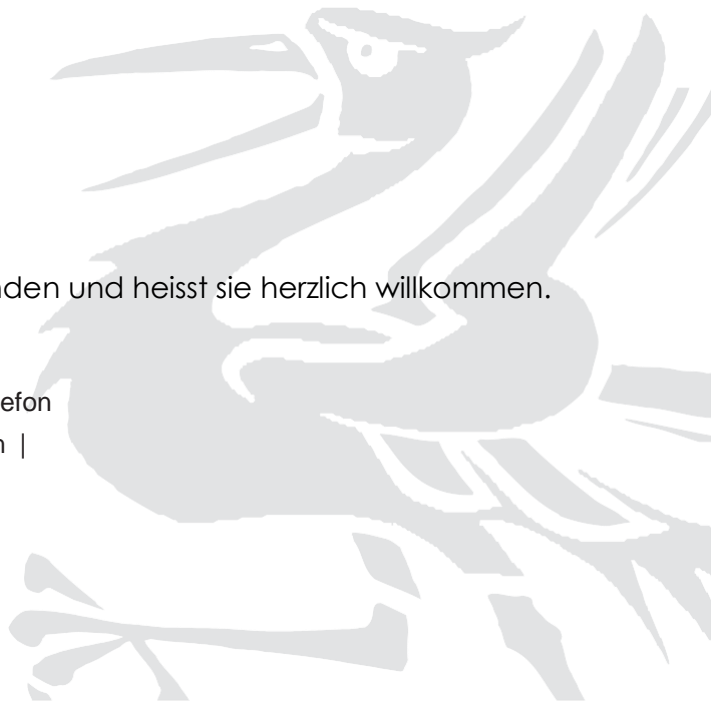
Anzeiger von Saanen und Berner Oberländer, Kerem S. Maurer
Gemeinde Lauenen, Ruth Oehri
Gemeinde Gsteig, von Siebenthal Urs
Gemeinde Saanen, Marti Rolf
Dorforganisation Saanen, Niclas Baumer – entschuldigt
GST, Andrea Riggerbach
Heimatwerk Saanen, Christa Cairoli, Sandra Matti, Marcel Burri
Kirchgemeinderatspräsidentin, Brigitte Zahnd

Gast:

Bruno Bieri

Stimmzähler: Reto Burri

Der Präsident Stephan Jaggi begrüsst alle Anwesenden und heisst sie herzlich willkommen.



1. Protokoll der Hauptversammlung vom 20. April 2018

Das Protokoll der Hauptversammlung vom 20. April 2018 wird einstimmig von der Versammlung genehmigt.

2. Jahresbericht des Präsidenten des Geschäftsjahres 2018

Zitat eines Besuchers im Gästebuch:

«Wir haben ein gutes Stück der Seele der Kultur des Saanenlandes hier erleben dürfen.»

Dies ist nur eine der vielen begeisterten Rückmeldungen, die wir mittels Eintragung oder auch mündlich von unseren Museumsbesuchern erhalten. Solche, von Herzen kommende, ehrliche Komplimente sind für uns im Vorstand immer wieder Motivation, trotz viel ehrenamtlicher Arbeit, mit Mini-Budget, weiterzumachen. Weitermachen heisst nicht nur den täglichen Betrieb sicherzustellen, Führungen zu organisieren, nein es bedeutet auch, das Museum weiterzuentwickeln, mit attraktiven Sonderausstellungen lebendig zu halten und durch Publikationen überregional bekannt zu machen.

Dies gelang uns sicher dieses Jahr wieder mit grossem Erfolg durch die Herausgabe des zweiten Glockenbuchs «Passion», ein mehrjähriges arbeits- und kostenintensives Projekt, das mit einer unvergesslichen Vernissage Ende März im Landhaus veröffentlicht wurde. Eine weitere sehr schöne, aber auch gefühlsintensive Arbeit für den Ausschuss, war die Gestaltung der Karl Uelliger Ausstellung, in Zusammenarbeit mit der gleichnamigen Stiftung in St. Gallen.

Abgelöst wurde diese in der Sommersaison durch die hochprofessionelle Fotoausstellung «Wildlife» von Fritz Wampfler. Ich werde in der Folge noch im Detail auf diese «Highlights» eingehen.

Sorgen bereitet uns die schleichende Abnahme von Vereinsmitgliedern, vorallem durch den Tod von treuen, interessierten Mitmenschen. Es muss uns gelingen, jüngere Generationen noch vermehrt für die Museumsidee zu begeistern. Ich hoffe auf Eure Mithilfe.

Eine zweite grosse Sorge bereitet uns die immer knapper werdenden Betriebseinnahmen. Das zum Betrieb angehäufte Sockelkapital bringt nur noch einen Zins von 0.887%, das heisst an Stelle der ursprünglichen Fr. 15'000.00 nur noch Fr. 2'882.00. Hier müssen wir, um die Attraktivität und die Qualität zu erhalten, zusätzliche Mittel beschaffen.

Vernissage Glockenbuch «Passion»

Nach über zweijähriger konzeptioneller und redaktioneller Arbeit, konnten wir am 24. März mit einer festlichen Vernissage im grossen Landhaussaal das kostbare zweite «Glockenbuch» veröffentlichen.

Hanspeter Grundisch, der das ganze Buch organisatorisch betreute, zeichnete auch verantwortlich für den gut gelungenen Ablauf und den grossen Erfolg der Vernissage. Einmal mehr: herzlichen Dank, Hanspeter.

Über 200 interessierte Besucher verfolgten die Ausführungen der vorgesehenen Referenten.

Nach kurzer Begrüssung meinerseits, übergab ich die Bühne an Dr. Robert Schwaller, Sammler, fundierter Kenner und leidenschaftlicher Glockenliebhaber, der in seiner Laudatio das neue Werk entsprechend der drei Hauptkapitel vorstellte, unterstützt von vielen Bildprojektionen.

Jean-Claude Bovet präsentierte in seinem Kapitel «Révélation» die Ergebnisse seiner jahrelangen Forschung zu den Treichelriemensymbolen.

Alexander Lauterwasser, der leider nicht anwesend sein konnte, lehrt uns in seinem Kapitel, dass man Töne nicht nur hören, sondern auch mittels faszinierenden Wasserklangbildern sichtbar machen kann.

Hannes Moor stellt seine schon über Jahrzehnte dauernde Forschungsergebnisse über das Kunsthandwerk der Glockengiesserei, vorallem in Bezug auf unsere einheimische Giesserdynastie Schopfer ab 1782 bis 1922, sowie Alfred von Siebenthal bis 1964, dar. Der Leser erfährt in diesem Kapitel auch viel Wissenswertes über die Tonlage, Form, Klang, Grösse und über die Bedeutung der Prägungen. Mit Freude und Genugtuung nehmen wir die Würdigung und Dankesworte für unsere Arbeit von Gemeindepräsident Toni von Grünigen entgegen.

Umrahmt wurde der Anlass mit der musikalischen Begleitung von Andreas Kolly und Freddy Oberli, sowie durch ein Glockenspiel der Autoren auf einem Karl Schopfer «Zügelglüt». Beim anschliessenden gemütlichen Apéro wurden reichlich Bücher verkauft. Das Buch umfasst 220 Seiten und wurde in einer Auflage von 3000 Stück gedruckt.

Ein grosser Dank noch einmal an die drei Autoren Jean-Claude Bovet, Alexander Lauterwasser und Hannes Moor für die professionelle Arbeit und die gute freundschaftliche Zusammenarbeit. Zusammen haben wir zur Unterstützung unserer vielbeachteten Glockenausstellung einen weiteren wichtiger Baustein geschaffen.

Ausstellung Karl Uelliger 02.02. – 01.04.2018

Karl Uelliger (1914-1993) kehrt zurück mit seinem Werk.

Mit einer zahlreich besuchten Vernissage konnten wir die schon sehr lang geplante Kunstausstellung über das hochinteressante, künstlerische Schaffen von Karl Uelliger am 2. Februar eröffnen.

Schon vor mehreren Jahren machte uns Lisa Hauswirth auf den ursprünglich einheimischen Maler Karl Uelliger, aufmerksam, mit der Anregung über sein Werk, eine Ausstellung zu organisieren. Mit dem Erscheinen des Artikels von Walter von Siebenthal im April 17 im Anzeiger von Saanen über das von der Uelliger Stiftung St. Gallen herausgegebene Jugendbilderbuch mit 69 Temperabildern (Jugenderinnerung aus Saanen) war uns klar, möglichst rasch eine Ausstellung zu organisieren.

Die Kontaktnahme mit den Vertretern der Stiftung, Frau Elisabeth Sailer, Präsidentin und Herr Hanspeter Schmid, Geschäftsführer, war sofort sehr zielführend. Mit Begeisterung halfen sie mit, die Ausstellung für uns zusammenstellen. Rund 65 Bilder, Holzskulpturen, Skizzen und Tagebücher durften wir verpackt in St. Gallen abholen und damit eine einmalige Ausstellung kreieren, die grosse Beachtung auch in der Presse fand. Zitat S. Maurer, Berner Oberländer: «*Man nennt ihn einen Poeten, Philosophen, Suchenden und Zweifler. Einen Wanderer und Farbenzauberer*». Diese Charakterisierung widerspiegelt treffend seine Kunst, die auch durch seine schwere Jugend in Saanen geprägt wurde. Karl Uelliger, 1914 in Saanen geboren, hatte, wie seine Geschwister, eine bewegte Kindheit. Der Vater war längere Zeit von zu Hause fort, die Familie wurde auseinandergerissen, die Kinder in Pflegefamilien verdingt. Karl verliess nach einem lückenhaften Schulbesuch bald das Saanenland, kam in verschiedene Gegenden der Schweiz, durchlebte viele Tiefs bis er seine Frau Hanna Monfort heiratete, die ihn auf den rechten Weg brachte. Dank ihrer Berufstätigkeit ermöglichte sie Karl sein Talent zu entwickeln, Kurse an der Kunstgewerbeschule St. Gallen zu besuchen. Sein vielseitiges Kunstschaffen war lanciert, was nun kam, war wie eine Eruption. Seine Werke wurden in der Ostschweiz anerkannt und von Liebhabern erworben. Bis zu seinem Tod 1993 wohnte und arbeitete er zusammen mit seiner Frau in Dicken im Toggenburg.

Einen Teil der Bilder durften wir zum Verkauf anbieten, 30 % des Erlöses konnten wir als Anteil an unsere Unkosten behalten.

Herzlichen Dank noch einmal an Elisabeth Sailer und Hanspeter Schmid für die gute Zusammenarbeit.

Ausstellung Fritz Wampfler 26.05. – 14.10.2018 / «Wildlife» aus vier Kontinenten

Mit der selben Professionalität und Sorgfalt wie Fritz Wampfler Jahrzehnte unsere Gemeindefinanzen verwaltet hat, organisierte und gestaltete er auch seine eindrückliche Fotosafari-Ausstellung. Schon als Jugendlicher und während seiner ganzen Berufstätigkeit war eines seiner Hobbys die Wildtierbeobachtung und Fotografie. Nach seiner Pensionierung weitete er seinen Fotoaktionsradius gewaltig aus, Tiersafari in Afrika, Alaska, Island, Finnland und Indien folgten. Die Ausbeute, sowohl qualitativ wie quantitativ, der vielen differenzierten Wildtieraufnahmen haben die Museumsbesucher begeistert. Es entstand eine gut besuchte, sehr schön strukturierte Ausstellung. Einige Tierportraits wurden im ganzen Museum zum Zwecke eines Kindeswettbewerbes verteilt.
Herzlichen Dank, Fritz, für Deine grosse Arbeit für die Installation Deiner Ausstellung.

Museumsnacht «Mystère aux Musées» 10.11.2018

Wiederum übernahm in verdankenswerter Weise Hanspeter Grundisch die Organisation unseres Auftrittes an der Museumsnacht.

Zwei Erzählerinnen, Vroni Nunan-Reber und Ursula Friedli, sowie Erzähler Hugo Raaflaub und Hanspeter Grundisch unterhielten mit Kurzgeschichten die schon etwas zahlreicher teilnehmenden Besucher. 48 gegenüber 37 im Vorjahr. Wir werden die zwei nächsten Jahre noch mitmachen und dann Bilanz ziehen.

Nächste Ausstellungen

Wintersaison 2018-2019

Fotoausstellung Gottfried von Siebenthal zu seinem Buch «Der Weg zum Weltkurort»

Sommersaison 2019

Gedenkausstellung Krishnamurti, Vorträge in Saanen 1961-1985

Museumsbetrieb

Regula Hauswirth, unterstützt durch ihren Mann Heini, garantiert, trotz teilweise Helfermanko, einen reibungslosen Betrieb, wobei sie oft selbst den bei den Helfern unbeliebten Sonntagnachmittag betreibt. Herzlichen Dank!

Helferanlass

Am 21. Januar verwöhnte uns, anlässlich des Helferanlasses, das Hotel Gstaaderhof zu sehr günstigen Bedingungen. Wir genossen den gemütlichen Anlass mit unseren treuen «Hütern».

Spenden Museumsgüter

Frau Ruth Aebi-Buchs (Kameras und Bücher)

Frau Aebi schenkte dem Museum ihre ganze, wertvolle Fotoausrüstung, sowie ihre treue Schreibmaschine und je ein Exemplar der 10 von ihr verfassten Bücher. Ihre liebevoll gestalteten Bücher mit sorgfältig redigierten Texten, illustriert mit hochprofessionellen Fotos sind wertvolle Zeitdokumente über die Entwicklung des Tourismus, des Gewerbes und vor allem auch über die einmalige Schönheit unserer Region. Wir werden bei passender Gelegenheit, die Kameras und Bücher in eine Ausstellung einbauen.

Herr Claudius Reichenbach aus Solothurn hat uns ein Oelgemälde unseres Volksdichters, dem «Kanonii» Gottfried Reichenbach, gemalt, von seinem Vater überbracht und geschenkt.

Weitere Museumsgüter wurden uns von Frau Regula Burkhalter, Worb und Frau Prof. Barbara Ruegger, Evilard gespendet.

Pavillon

Der Pavillon, Ende Sommer fertiggestellt, wertet den Zugang zum Museum wesentlich auf. Er wurde Mitte Oktober vom GST bezogen. Wir heissen die Mitarbeiter in unserer Nachbarschaft herzlich willkommen.

Zum Schluss ein grosser Dank an alle, die erneut zu einem sehr erfolgreichen Museumsjahr beigetragen haben. Unzählige, wertvolle Stunden wurden ehrenamtlich von den Helfern, dem Vorstand, Stiftungsrat, Hans-Peter Grundisch und den Autoren des Glockenbuches «Passion» geleistet.

Vielen Dank all denen, die mit ihrem Sponsoring, Spenden und Zusicherung der Abnahme einer Anzahl Bücher, die Finanzierung möglich machten.

Das kommende Jahr ist das 20. Betriebsjahr des Museums. Am 29. Mai 1999 wurde das Museum feierlich eröffnet. Wir werden uns für die Geburtstagshauptversammlung etwas Spezielles einfallen lassen.

Mit bestem Dank für die Aufmerksamkeit

Stephan Jaggi, Präsident
Grund, anfangs Mai 2019

Dieser Bericht wurde einstimmig akzeptiert.

Als für seine Bemühungen bedankt sich die Sekretärin Liselotte Käser bei ihm und überreicht ihm ein „Schachteli Schoggi Saane Gibeni“

3. Jahresrechnung / Decharge Erteilung / Voranschlag

Das Vermögen des Museums beläuft sich CHF184.66 davon Museumsgüter von CHF 637'000.--.

Im Geschäftsjahr 2018 resultiert bei einem Aufwand von CHF 116'069.00 und einem Ertrag von CHF. 119'129.80 ein Gewinn von CHF 3'060.80.

Nach dem Verlesen des Revisionsberichtes wird die Rechnung einstimmig genehmigt und dem Vorstand Decharge erteilt.

Besten Dank an die Kassierin Ruth Schmid.

Voranschlag 2019

Bei einem Aufwand von CHF 58'100.-- und einem Ertrag von CHF 58'100.— kommt 0.-- raus.

4. Museumsbetrieb

Regula Hauswirth liest und kommentiert den Jahresbericht Museumsbetrieb 2018 vor.

Jahresbericht 2018 Museumsbetrieb

Nur dank grossem Einsatz von unserem Freiwilligenteam kann der Museumbetrieb das ganze Jahr hindurch gewährleistet werden.

Im Jahre 2018 war das Museum an 228 Tagen geöffnet und 25 Helferinnen und Helfer leisteten wie alle Jahre insgesamt rund 1200 Std. Freiwilligenarbeit, mit 20.00 Fr. hochgerechnet ergibt dies eine stolze Summe von 24000.- Fr. welche in unserem Budget keinen Platz finden.

Ein ganz grosses Dankeschön dem treuen Helferteam, ermöglicht es doch auch die nächste Zukunft des Museums.

20 Gruppen durften wir dieses Jahr durch das Museum führen und bekamen jedesmal ein grosses Lob über das schöne Museum.

Die Museumsräume wurden auch sonst 6 mal benutzt: für Hauptversammlung Heimatwerk, Vortrag, Klassenzusammenkunft, Besuch Gemeinderat mit Apéro, Museumsnacht und Besuch des Mitarbeiterteams des Tourismusbüros.

Ein ganz besonderer Dank gilt auch unseren oft kurzfristig aufgebotenen Führern: Hannes Moor dem Glockenbodenkenner, Ruth Wehren, Hanspeter Grundisch und Heini Hauswirth.

Einmal im Jahr bewaffnet sich der Vorstand und etliche Freiwillige mit Staubsauger und Putzutensilien und dann Ade dem Staub und Schmutz. Bei einem gemütlichen Znüni nach getaner Arbeit, kommt dann manche museumswürdige Dorfgeschichte zum Vorschein.

Im Hintergrund laufen noch viele Einsätze die niemand so richtig wahrnimmt: Marios Zoppas der tags und sogar nachts aus dem warmen Bett springt, wenn der Alarm geht, Michel Dieckmann der uns oft Licht ins Dunkel bringt und die Mitarbeiterinnen des Heimatwerkes, die immer ein offenes Ohr und helfende Hände für unsere Anliegen haben.

Vielen Dank Regula für Deinen grossen Einsatz!

5. Wahlen

Wiederwahl: Die Versammlung bestätigt mit Applaus und Handzeichen einstimmig die folgenden Wieder- resp. Neuwahlen von:

Michel Dieckmann
Hansueli Hauswirth
Liselotte Käser, Sekretärin

Neuwahl: Pascal Bangerter

6. Varia

- Ruedi und Elisabeth Baumer spendieren uns eine neue **Saanen – Fahne**
– **herzlichen Dank.**
- Hanspeter Grundisch spendiert die dazugehörenden „Befestigungsstängeli“
– auch Dir **herzlichen Dank.**
- Der Präsident bedankt sich bei den austretenden Vorstandsmitgliedern:
Ruth Oehrli, mit einem Topf Rosen
Reto Burri, mit Saaner Spezialitäten (er wird uns wo nötig immer noch helfen – danke)
- Regula Hauswirth, mit einem Topf Rosen – sie bleibt uns jedoch zum Glück erhalten

Im Anschluss hat uns Bruno Bieri mit Handpan und seiner Stimme super unterhalten.

Sitzungsschluss 20.20 Uhr.

Gstaad, 12. Juni 2019

Für das Protokoll:
Liselotte Käser